



Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Schule, Familie und Berufsbildung

Antrag auf Nachteilsausgleich

Nach Externenprüfungsordnung (ExPO) vom 25.04.2012

Prüfung zum Erwerb

- ☐ des ersten allgemeinbildenden Schulabschlusses
☐ des mittleren Schulabschlusses
☐ der allgemeinen Hochschulreife

geplanter Prüfungstermin: _____

Name: _____ Vorname: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____ E-Mail: _____

§ 14 Nachteilsausgleich

Behinderten Prüflingen oder Prüflingen mit einer besonders schweren Beeinträchtigung des Lesens und Rechtschreibens sind ihrer Behinderung angemessene Erleichterungen zu gewähren. Als solche Erleichterungen kommen insbesondere eine Verlängerung der Arbeitszeit sowie die Zulassung oder Bereitstellung besonderer Hilfsmittel in Betracht. Über Abweichungen von Vorschriften für das Prüfungsverfahren entscheidet bei Prüfungen zum Erwerb des ersten allgemeinbildenden oder des mittleren Schulabschlusses die Prüfungsleitung, bei Abiturprüfungen die Prüfungskommission. Die fachlichen Anforderungen bleiben unberührt. Die Sätze 1 bis 4 gelten entsprechend für Prüflinge, die wegen Schwangerschaft eines Nachteilsausgleichs bedürfen.

Ich beantrage Nachteilsausgleich nach § 14, ExPO:

Art der Behinderung/Beeinträchtigung (Kurzangabe):

--

Art des für notwendig erachteten Nachteilsausgleichs (Verlängerung der Arbeitszeit/besondere Hilfsmittel):

Die Ausgleichsmaßnahme wird beantragt für den mündlichen Prüfungsteil
Die Ausgleichsmaßnahme wird beantragt für den schriftlichen Prüfungsteil

	s	m
	s	m
	s	m
	s	m
	s	m
	s	m

- ☐ Das Merkblatt „Hinweise zum Nachteilsausgleich in externen Prüfungen“ habe ich zur Kenntnis genommen. Die nötigen Nachweise (z.B. fachärztliche Gutachten, Testergebnisse, Behandlungsnachweise) habe ich diesem Antrag beigelegt.

Datum: _____

Unterschrift: _____